Presse-Information
Geschäftsbereich

Positive Bilanz nach Notfallübung
Bosch Bamberg probt den Ernstfall

22. Oktober 2026

In Zusammenarbeit mit der Bamberger Feuerwehr und dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Bamberg führte das Bamberger Bosch-Werk am Samstag, den 17. Oktober, eine Notfallübung durch. Die Bilanz nach dem Einsatz von insgesamt rund 150 Rettungskräften und Helfern fällt positiv aus.

Notfallübung unter realitätsnahen Bedingungen
Am Samstagmorgen um 08:16 Uhr wurde im Hauptwerk in der Robert-Bosch-Straße der Alarm ausgelöst. Das simulierte Szenario: Der Austritt von Gefahrstoffen, verursacht durch einen Gabelstaplerunfall. Verletzte Mitarbeitende waren ebenfalls Teil des fiktiven Notfalls.

Die Werkfeuerwehr übernahm in Zusammenarbeit mit der Bamberger Feuerwehr die Koordination der Einsatzkräfte, simulierte die akute Gefahrenabwehr und Versorgung der verletzten Personen. Der Fachberater für Unfälle mit chemischen, biologischen und radioaktiven Stoffen der Feuerwehr Bamberg unterstützte die Einsatzleitung mit einer fundierten Expertise zu stoffspezifischen Risiken sowie bei der Lagebeurteilung vor Ort. Gleichzeitig war es die Aufgabe des erweiterten Krisenstabs, administrativ-organisatorische Entscheidungen gebündelt, schnell und koordiniert zu treffen.

Um möglichst realitätsnahe Bedingungen für die Teilnehmenden zu schaffen, brachte Übungsleiter Rainer Ankenbrand, Leiter der Werkfeuerwehr Bosch Bamberg, immer wieder Veränderungen in die Lage ein. Anhand fiktiver Anfragen von städtischen Behörden, Unternehmen im Umkreis, aber auch fingierter Beschwerden besorgter Anwohner, trainierten die Beteiligten Handlungs-, Kommunikations- und Informationsabläufe.

„Die Übung hat gezeigt, dass wir für den Ernstfall mit effizienten operativen Abläufen und klaren Zuständigkeiten im werksinternen Krisenstab gut vorbereitet sind. Auch die Zusammenarbeit mit der Bamberger Feuerwehr und der Stadt Bamberg lief einwandfrei“, erklärt Ankenbrand.

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
D-70049 Stuttgart

E-Mail ulrike.kuemmel@de.bosch.com
Telefon +49 951 181-5970

Corporate Department
Communications & Governmental Affairs
Leitung: Prof. Dr. Christof Ehrhart
www.bosch-presse.de

Übungen dieser Art sind fester Bestandteil des Notfallmanagements bei Bosch. Die Beobachtung und Qualitätssicherung der Notfallübung wurde durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz begleitet. Die Werkleitung des Bamberger Werks bedankt sich bei allen Beteiligten für das Engagement.

Bild 1-3: Bosch Bamberg probt in Zusammenarbeit mit der Bamberger Feuerwehr den Ernstfall. Quelle: Feuerwehr Bamberg

Journalistenkontakt/e:
Ulrike Kümmel
Telefon: + 49 951 181-5970
E-Mail: Ulrike.kuemmel@de.bosch.com

Mobility ist der größte Unternehmensbereich der Bosch-Gruppe. Er trug 2025 mit 55,8 Milliarden Euro rund 61 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Damit ist das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen einer der führenden Anbieter in der Mobilitätsindustrie. Bosch Mobility verfolgt die Vision einer sicheren, nachhaltigen und begeisternden Mobilität. Seinen Kunden bietet der Bereich ganzheitliche Mobilitätslösungen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind: Elektrifizierung, Software und Services, Halbleiter und Sensoren, Fahrzeugcomputer, fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme sowie Systeme zur Regelung der Fahrdynamik. Hinzu kommen Werkstattkonzepte sowie Technik und Service für den Kraftfahrzeughandel und Flottenbetreiber. Wichtige Innovationen im Automobil wie das elektronische Motormanagement, der Schleuderschutz ESP oder die Common-Rail-Dieseltechnik kommen von Bosch.

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 413 000 Mitarbeitenden (Stand: 31.12.2025). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 91 Milliarden Euro. Die Geschäftsaktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Mit seiner Geschäftstätigkeit will das Unternehmen übergreifende Trends wie Automatisierung, Digitalisierung, Elektrifizierung und künstliche Intelligenz technologisch mitgestalten. Die breite Aufstellung über Branchen und Regionen hinweg stärkt die Innovationskraft und Robustheit von Bosch. Mit seiner ausgewiesenen Kompetenz bei Hard-, Software und Services ist das Unternehmen in der Lage, Kunden domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Zudem setzt Bosch sein Know-how in den Bereichen Vernetzung und künstliche Intelligenz ein, um intelligente, nutzerfreundliche und nachhaltige Produkte zu entwickeln und zu fertigen. Bosch will mit „Technik fürs Leben“ dazu beitragen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und natürliche Ressourcen zu schonen. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 500 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 82 000 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung.

Mehr Informationen unter www.bosch-presse.de, www.bosch-mobility.de, www.bosch.com.